

Interpellation Dürr-Widnau (4 Mitunterzeichnende):
«Gefahr der Blockade am Grenzübergang Au/Lustenau?»

In der Ausgabe der ‹Vorarlberger Nachrichten› (VN) vom 12. November 2010 macht Verkehrslandesrat Karlheinz Rüdissler die Schweiz für die Staus in Lustenau verantwortlich. Hauptproblem seien die Wartezeiten von bereits abgefertigten LKWs in die Schweiz. Weiter kritisiert Verkehrslandesrat Karlheinz Rüdissler die Nichtbeantwortung seiner Anfrage für gemeinsame Lösungsvorschläge durch die st.gallische Regierung. Der Lustenauer FPÖ-Gemeinderat und Landtagsvizepräsidenten Ernst Hagen zieht auch das Mittel der Zollblockade in Erwägung. Neu sei das Bundesamt für Strassen für den Auer Kreisel samt Zollamtsplatz zuständig. Diese Entwicklung ist für die Rheintaler Bevölkerung und Wirtschaft beunruhigend und das Mittel der Blockade ist unzumutbar.

In diesem Zusammenhang bitten die Unterzeichneten die Regierung, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist die Beantwortung der Anfrage von Verkehrslandesrat Karlheinz Rüdissler durch die Regierung erfolgt? Wenn ja, welche weiteren Schritte wurden geplant und welche Lösungsvorschläge sind vorgesehen?
2. Die Schuld der Staus wird der Schweizer Seite angelastet. Ist diese Aussage begründet?
3. Wenn ja, welche Schritte würden dazu führen, damit sich die Situation nachhaltig verbessert?
4. Ist sich das Bundesamt für Strassen dieser Problematik und der Konsequenzen einer Grenzblockade bewusst und welchen Beitrag zur Lösungsfindung kann es beitragen? »

30. November 2010

Dürr-Widnau

Ammann-Rüthi, Hasler-Widnau, Ritter-Altstätten, Schöbi-Altstätten